

Workshop VLSP*: In guter Gemeinschaft
Von:
Em Brett (Em)
Daniel Pientka (Er/-)
Zeitlicher Rahmen: 9:30 - 12:45

Einleitung

Willkommensworte

Motto des Workshop: United we fight, united we love

Queere Geschichte (siehe Video) als Anstoß wie vielseitig Erfahrungen sind, welchen langen Weg wir schon gemeinsam gegangen sind.

→ Geschichte des VLSP* darin eingebettet:

VLSP* hat eigene Coming Out Geschichte (Historie und Öffnung siehe <https://www.vlsp.de/vlsp>)

Mit Coming Out ist es nicht getan: Queere Identität ist ein fortlaufender Prozess (Daher auch unser WS).

Rahmen des WS:

- Freiwilligkeit
- Vertraulichkeit
- Selbstständigkeit (Selbstfürsorge)

Es waren Awareness Personen vom VLSP* beim WS sichtbar anwesend, diese konnten während der gesamten Zeit angesprochen werden.

Zeitplan

Vorstellungsrunde:

- Worte der Wertschätzung: geballtes Wissen zu Coming Out
- Name, Pronomen, Wo und wann war dein erster CSD?

Kleingruppenarbeit: 3er Gruppen

Wenn möglich mit Personen, die Ihr noch nicht kennt und über die Ihr was Neues erfahren könnt. Gruppen ermutigen, sich gegenseitig Halt zu geben, wenn sie sich gegenseitig erzählen.

Teil 1 (Selbsterfahrung)

Interview-Technik:

Interviewt Euch gegenseitig mit folgenden Fragen. Achtet darauf, dass die Zeit gleichmäßig verteilt ist.

Vorschlag: An der Hand halten, körperliche Nähe zeigen, Decken verwenden, eventuell auf dem Boden liegen. Nach Erzählung in Decken halten oder Hand auf Rücken

- Welche Schlüsselmomente gab es bei Dir zu Deiner queeren Identität?
- Was wusstest Du vor Deinem inneren Coming Out vom Queersein?
- Welche Folgen hatte Dein Coming Out?
- Wo hast Du Dich schon mal für einen anderen Buchstaben stark gemacht?
- Was bedeutet Queerness heute für Dich?

Teil 2 Sammeln

Wo sind Gemeinsamkeiten?

- Einsamkeit —> Transformation —> Gemeinschaftsgefühl
- Anders Sein
- Fluidität
- Suche nach Vorbildern
- Verdrängung
- Heimlichkeit
- Repression und Gewalt
- Irritationen
- Angst, Wut
- Coming-Out als Krampf
- Spannungsfeld Identität - Herkunft
- Beziehungsabbrüche
- Peter*Petra Pan (ewige Jugend, besonderes Verhältnis zu normativen Statuspassagen)
- divergente Reifungsprozesse, Beginn der gelebten Sexualität/Beziehungen
- Kinderwunsch
- Aufrechterhaltung eines diskriminierenden Systems

Wo sind Unterschiede?

- Empfinden z.B. sexuelles oder emotionales
- Selbstfindung lustvoll/nicht lustvoll
- Selbstbewusstsein/-zweifel
- Notwendigkeit eines Coming-Outs
- Möglichkeiten in der Lebensgestaltung, z.B. Familiengestaltung
- eigenes Verhältnis zu normativen Statuspassagen
- Bedeutung von Labels und Eindeutigkeiten
- Zugehörigkeitsgefühl
- Heimlichkeit
- Stolz
- Zugang zu Informationen
- Verfügbarkeit von Vorbildern
- Repressionen/Gewalt: Formen, Ausmaß, inner-/außerhalb der Community

Wie kommen diese Unterschiede zustande?

- Veranlagung
- Bindungserfahrung
- Werte
- Generationszugehörigkeit
- Soziales Umfeld
- Gesellschaftlicher Kontext, z.B. Stadt-Land-Gefälle
- Identitätsangebote

→ Diese wollten wir im Plenum weiter explorieren.

Plenum

Plenum: Zusammentragen und besprechen. Sammeln an Flipchart.

Was machen wir mit diesen Erkenntnissen?

→ Handlungsimpulse: Ins Aktive kommen

Was brauch ich von Community/Allys?

- Respekt und Akzeptanz
- Common sense
- Verbundenheit und Liebe
- Praktische Solidarität
- Humor
- Bewältigungskultur zu Traumata
- Offenheit für neue wohlwollende Erfahrung
- Transgenerationale Beziehung
- Verständnis von Differenzen
- Sensibilisieren
 - Privilegien und Benachteiligung
 - Diskriminierung und Gewalt innerhalb der Community
- Queere Geschichte und Kultur

Was kann ich geben?

- Räume zum Austausch von spezifischen Erfahrungen
- Zuhören
- Dazulernen
- Weitergeben
- Praktische Solidarität
- Humor
- Perspektiven
- Projektionsfläche
- Pat*innenschaft
- Bewusstmachung von internalisierter Queernegativität
- Gegenseitiges Interesse
- Ringen um Safer Spaces
- Kreieren von Gemeinschaften

„Community als notwendige Fiktion/Vision“

Was wünsche ich mir für den VLSP? (Hierfür blieb leider keine Zeit)*

Abschluss

Achtsamkeitsübung